

So häufte Boreas, der so gewaltig stürmte,
Ben uns die Schneegebirge auf,
Der an die Häuser auch manch Schneegewölbe thürmte. — *)
Und hemmte jeden Bach im Lauf.

Ja manches Hauses Thür war bis zum Dach verschneuet;
Lang barg die Sonn' ihr Angesicht:
Und unsrer Fenster Glas von Blumen überstreuet **)
Durchdrang nur matt des Tages Licht.

Der Rauch stieg Tag und Nacht aus väterlicher Hütte
Wie Wolkensäule hoch empor:
Und der beherzte Mann gieng nur mit scheuen Schritte
Aus der verschneuten Thür hervor.

Sonst wimmelt es bey uns auf Straßen, Gassen, Steigen;
Izt war fast alles wüst und leer:
Es herrschte auf der Flur ein todtenstilles Schweigen.
Der Nord nur brauste um uns her.

Doch letzte unser Ohr auch lustiges Geschwirre,
Wenn einer nur die Bahne brach:
Vom Schlittenfahrer Zug — der Schellen laut Gekirre
Erklang — und Echo tönt es nach ***)

Bald

*) Die Windwehen sind oft sehr hoch, und sie waren es in diesem Winter ganz außerordentlich, weil der alte Schnee immer liegen blieb, und wohl 20 neue Schichten darauf lagen, der Schnee auch sehr leicht und sandig, folglich ein Spiel der Winde war. — Manche haben sich durch den Schnee gleichsam einen Stollen treiben müssen, wenn sie zur Thür heraus gewollt haben, daß der Schnee wie ein Gewölbe über ihrem Kopf gestanden ist.

**) Den 1sten März sind die Fenster gar nicht völlig aufgethauet. Die Blumen an den Fenstern zeigen noch nicht den Grad der Kälte an, als wenn es wie Schimmel an denselben ausseheth.

***) Das Echo so wohl das vielsylbige als ofttonende ist im Gebirge wegen der vielen Berge sehr häufig. Daher auch die Gewitter fürchterlicher schallen als auf dem platten Lande.